

Eingeschränkte Raumnutzung in den vier Hamburger Selbsthilfekontaktstellen wieder möglich

Sehr geehrte Schlüsselverantwortliche bzw. Ansprechpartner*innen der Selbsthilfegruppen,

alle Hamburger Selbsthilfegruppen mussten in der Zeit der Kontakteinschränkungen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie auf die persönlichen Gruppentreffen auch in unseren vier Kontaktstellen in Altona, Harburg, Mitte und Wandsbek verzichten. Einige Gruppen sind auf Alternativen ausgewichen, doch die persönlichen Treffen fehlen allen. Deshalb freut es uns sehr, dass in Anlehnung an die aktuell behördlichen Lockerungen persönliche Gruppentreffen eingeschränkt wieder möglich sind. Dazu sind jedoch klare Regelungen einzuhalten, die sich von Monat zu Monat ändern können. Diese Regelungen werden immer an die aktuelle behördliche Verordnung angepasst.

Wir haben in allen vier Kontaktstellen die Räumlichkeiten für Sie so vorbereitet, wie es den derzeitigen Hygiene- und Sicherheitsstandards entspricht. Sie können sicher sein, dass die benötigten Desinfektionsmittel von uns bereitgestellt und alle genutzten Räume täglich gereinigt werden. Zum gegenseitigen Schutz und aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in unseren Kontaktstellen Pflicht. Aus Hygiene- und Sicherheitsgründen muss in unseren Kontaktstellen bis auf weiteres auf die bisher gewohnte Zubereitung von Kaffee oder Tee und das Mitbringen von Speisen verzichtet werden. Wir haben alle Flächen dementsprechend gesperrt. Außerdem bitten wir Sie darum, unsere Räumlichkeiten zügig zu betreten und verlassen und sich nicht in „Klöngrüppchen“ und länger als nötig auf den Fluren, in den Treppenhäusern oder vor den Gebäuden aufzuhalten.

Kontaktstelle Wandsbek

Damit Ihre persönlichen Gruppentreffen wieder unter den geltenden Infektionsschutzbedingungen möglich gemacht werden können, sind untenstehende Regularien notwendig. Da sich über 80 Selbsthilfegruppen in der Kontaktstelle Wandsbek treffen, können die Treffen leider nur sehr eingeschränkt stattfinden:

- Jede Selbsthilfegruppe kann nur **einen Termin** für ein Treffen **im Monat** vereinbaren.
- An einem Gruppentreffen **können maximal acht Personen** teilnehmen.
- Eine Teilnahme am Gruppentreffen ist nur **ohne Symptome einer akuten Atemwegserkrankung** möglich.
- Geltende Abstand- und Hygieneregeln sowie die Nutzungsrichtlinien zum Infektionsschutz **müssen jederzeit eingehalten werden** (siehe Ergänzung zur bestehenden Hausordnung).
- Ein neuer zeitweiliger Raumnutzungsvertrag muss von **zwei Personen/ Verantwortlichen** unterschrieben werden.
- Mindestens eine der beiden verantwortlichen Personen muss beim Treffen anwesend sein.
- Wir empfehlen der Gruppe **eine Teilnehmerliste mit Kontaktdaten (Datum, Name, Telefonnummer)** zu führen, um mögliche Infektionsketten ggf. rückverfolgen zu können.
- Die Kontaktliste sollte 4 Wochen von einer der verantwortlichen Personen verwahrt werden.
- Es sollte beim Gruppentreffen vereinbart werden, dass die verantwortliche Person umgehend informiert wird, sobald ein/e Teilnehmer*in an Corona erkrankt.
- Die verantwortliche Person informiert daraufhin umgehend das zuständige Gesundheitsamt und KISS Hamburg unter kiss@paritaet-hamburg.de
- Um allen Teilnehmer*innen kontaktlosen Eintritt in KISS Wandsbek zu ermöglichen, wird ein Übergangs-Türcode eingerichtet, den die verantwortlichen Personen beim Abschluss des zeitweiligen Raumnutzungsvertrages erhalten.
- Im Rahmen des Infektionsschutzes dürfen sich unterschiedliche Gruppen in den Räumlichkeiten nicht begegnen.

Daher müssen wir die neuen Treffzeiten so vergeben, dass **immer nur eine Gruppe zurzeit die Kontaktstelle betritt bzw. verlässt.**

Wir werden mit den Ansprechpartner*innen der Gruppen für den Zeitraum einen zeitweiligen Raumnutzungsvertrag vereinbaren. Der laufende Raumnutzungsvertrag wird für diesen Zeitraum ausgesetzt. Zu unserer bisherigen Hausordnung erhalten Sie ein Ergänzungsblatt mit den Regelungen zum Infektionsschutz.

Wenn Sie unter den geltenden Infektionsschutzmaßnahmen einen Gruppentreffen durchführen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt zu Ihrer Selbsthilfieberaterin auf. Individuelle Wünsche bezüglich Zeit und Tag können wir nur begrenzt berücksichtigen. Bitte beachten Sie, dass dies ein offenes Angebot ist. Sie bzw. die Gruppenteilnehmer*innen entscheiden für sich selber, ob Sie an den Treffen teilnehmen und damit ein gesundheitliches Risiko eingehen möchten.

Wir danken Ihnen für ihr Verständnis und die Rücksichtnahme auf den Schutz anderer und wünschen Ihnen gute Gesundheit, viel Kraft und Mut in dieser Zeit und unterstützen Sie weiterhin bei Ihren Anliegen und Fragen.

Herzliche Grüße

Christa Herrmann, Katja Urbainczyk, Karina Kalinowski, Laura Steffen, Franziska Diers

KISS Hamburg

Kontaktstelle Wandsbek